

Stuttgart, 28. Juli, 1899.

Sehr verehrter Meister:

Beppe hat, all geruht,
dat ic nooit verder nu verlaabt wiir
tegen. Ioue wou naay 4 monaten (Span) ^(Span)
in program gepaschen, en den varen den
namen Tschaikowsky dat spaga glanzt,
hunne van den anderen overtroeft.

In Jahr 1895 Jetz ic Sab Gluck
Span 2mal in Span vermeekend in ^{de}
gegaan, in Tonsaalen nuw Frydenlund
h. Dr. Andwood ons Jom van der Fehr.
Enk jareb Zeps leeft ic Span van

M. J. H. C. M. Stuttgart
Vick an den Herrn. Mein Freund! Hoffentlich wird nicht warten!

Dinsdagavond juli, nu wij 't zelf in
naturel geschilderd hadden, want dat waren
wij den zgn 1897 uit Dinsdagavond
aard. - Daar aanvankelijk anderen tekenen ~
trokken, neemt hij dan gang over Grotje van
Haar, maar auf wof hoorde juist Koster
h. prof. Singer - trok maar af volgens h.
prof. Ed. Heller (jys 84 Zell, verbindt,
bijvoorbeeld v. B. Molique), de Alme
e Brodsky, in gezelsch. van de Vapo
geleerde Berndt, gen. Berndtsson en voor
die verschillende in leeftijd grotere personen
die de leden organisacon Winkel -

Dinsdagavond juli, nu wij 't zelf in
naturel geschilderd hadden, want dat waren
wij den zgn 1897 uit Dinsdagavond
aard. - Daar aanvankelijk anderen tekenen ~
trokken, neemt hij dan gang over Grotje van
Haar, maar auf wof hoorde juist Koster
h. prof. Singer - trok maar af volgens h.
prof. Ed. Heller (jys 84 Zell, verbindt,
bijvoorbeeld v. B. Molique), de Alme
e Brodsky, in gezelsch. van de Vapo
geleerde Berndt, gen. Berndtsson en voor
die verschillende in leeftijd grotere personen
die de leden organisacon Winkel -

Seip um 1897/98 : 1898/99 gaben wir
jetzt 4. Juf. also 8 Concerte und frech ist auch
jedoch kein Kupp für Lebendkonzerte,
signarische Werk vorzuführen zu können -

Da war für jede Concert 6-7 Proben
notwendig, so konnten wir gewöhnlich nur
gleichzeitig sagen für Konzert, ob ein Kupp
erfolgen würde oder nicht; die Kupp war und auch
heute gleichzeitig gespielt -

Da ist all Feierlichkeiten an den anderen
allen am Platz in Heiligen - fahrt von hier
und Gallen Proben nach H. Jahre möglich,
so man sich herumtreiben möchte kann und soll

in Hoffglocke, in Ich ist Tage Herbsttag
Von jetzt mehr aufgetrocknet man oft
Mehr von unten fallen zu lassen

Augenöffnen falls ich hier auf beginnen
Violin-Hörer zu geben, in bis verhältnis
Akkord in der Harmonie ist, & einen Erfolg
z. Prof. für Laien.

Guttefft wirken Sie sich sonst
Meister, vielleicht noch die Geppeth von
den Waldbühnen, normale Läufe in Hoffnung
z. Bergen
z. (Kunst) Laien, Sie sag' ihnen folgen
mit Ihnen kann nicht gekämpft sein wollen !!
Sie wollen Sie Kunst zeigen, das man will

Wann ich den mal machen will,
dann schreibe mir wieder

Donnerstag den 23. März 1899
abends 8 Uhr

im kleinen Harmoniesaal

IV. Kammermusik-Abend

der Herren

W. Schulz (Violine I), **A. Mächtle** (Violine II),
A. Halm (Viola), **R. Brecht** (Cello)
und **E. Henzmann** (Klavier).

Programm.

1) Streich-Quartett in G-moll

op. 27 *Eduard Grieg*
geb. 1843.

- a) Allegro molto edogitato.
- b) Romanze.
- c) Intermezzo.
- d) Finale.

2) Trio für Klavier, Violine und

Violon-Cello in A-moll
op. 50 *P. Tschaikowsky*
1840-93.

Dem Andenken eines grossen Künstlers.

- I. Pezzo elegiaco.
- II. A) Tema con Variazioni.
- II. B) Variazione Finale e Coda.

Preise der Plätze:

Reservierter Platz *M. 2.—*, Offener Platz *M. 1,50*, Stehplatz *M. 1,—*
Schülerkarten *M. —,50.*

Herr Hessel hatte wiederum die Güte, für Herrn Director Brecht einzutreten.

Der Flügel ist aus der Firma Uebel & Lechleiter.